

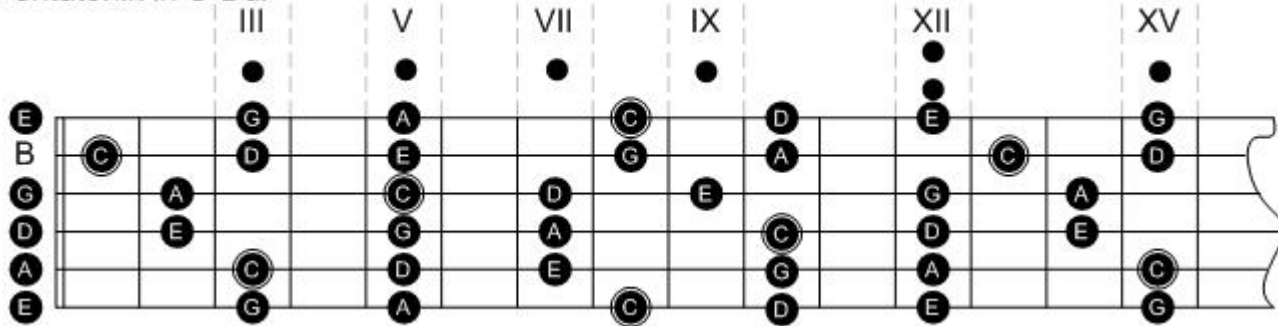
https://de.wikibooks.org/wiki/Gitarre:_Die_Dur-Pentatonik

<https://de.wikipedia.org/wiki/Pentatonik>



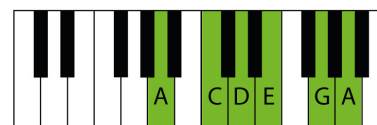
"I Got Rhythm" ist ein Stück, das von [George Gershwin](#) mit Texten von [Ira Gershwin](#) komponiert und 1930 veröffentlicht wurde, was zu einem [Jazzstandard](#) wurde. Seine [Akkordprogression](#), bekannt als der "[Rhythmus ändert sich](#)", ist die Grundlage für viele andere Jazz-Melodien [wie Charlie Parker's](#) und [Dizzy Gillespies](#) [Bebop-Standard "Anthropology \(Thrivin' on a Riff\)"](#).

Pentatonik in C-Dur



→ s.a. extra Unterlagen

A-Moll Pentatonik

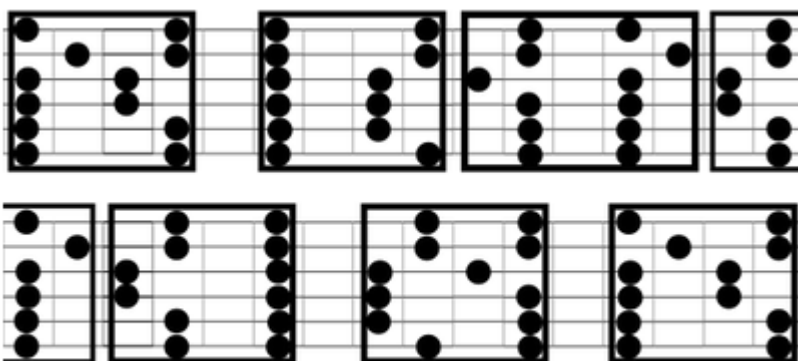


C-Dur Pentatonik



Als **Pentatonik** ([griechisch](#) πέντα- *penta-*, deutsch ‚Fünf-‘) oder **Fünfton-Musik** bezeichnet man [Tonleitern](#) und [Tonsysteme](#), die aus fünf verschiedenen [Tönen](#) bestehen. Man unterscheidet *anhemitonische* Fünftonskalen, die keine Halbtonschritte enthalten und *hemitonische* Fünftonskalen, die [Halbton](#)-Schritte enthalten. Skalen aus fünf Tönen kennzeichnen seit etwa 3000 v. Chr. – vermutlich ausgehend von [Mesopotamien](#) – die Musik vieler [indigener Völker Asiens](#), [Afrikas](#), [Amerikas](#) und des frühen [Europas](#). Sie gelten auch als Vorläufer der aus [Griechenland](#) stammenden europäischen [Heptatonik](#).^[1]

→ Auch hier sind wieder schöne Muster zu erkennen wie überall in der Natur:



(beachte, dass eine Form zwei mal vorkommt!)

https://de.wikibooks.org/wiki/Gitarre:_Die_Dur-Pentatonik



Anhemitonische Skalen enthalten *keine* Halbtonschritte. Ihre Tonfolge aufwärts entspricht den Tönen C, D, E, G, A einer C-Dur-Skala, also den [Intervallen Ganzton](#), Ganzton, kleine [Terz](#), Ganzton. Es fehlen die beiden Halbtonschritte E zu F und H zu C, so dass keine kleinen [Sekunden](#), [Tritoni](#) oder großen [Septimen](#) vorkommen. Damit entfällt jede [Leitton](#)-Wirkung in der Skalenmelodik.^[2] Da jeder Skalenton mit jedem harmoniert, wird ihr Gesamtklang für das Ohr leicht greifbar,^[3] wobei ihr [tonales Zentrum](#) jedoch mehrdeutig ist.

Die Song-Melodie von I got Rhythm verwendet vier Töne der [fünftönigen Pentatonik](#), zuerst aufsteigend, dann fallend. Ein rhythmisches Interesse an dem Song ist, dass die Melodie hinter dem Hauptpuls bleibt, mit den drei "Ich bekam..." Sätze [synkopiert](#), die einen Schlag hinter der ersten Bar erscheinen, während die vierte Phase "Who could..." in den Song eilt. Der Chor des Songs ist in einer [34-Bar-AABA-Form](#).^[1] Seine Akkordfolge (obwohl oft auf eine **Standard-32-Bar-Struktur** um der improvisierten Soli willen reduziert) ist als ["Rhythmus"](#) ändert sich" bekannt und ist die Grundlage für viele andere populäre Jazz-Melodien. Das Lied wurde als Thema in Gershwins letztem Konzertstück für Klavier und Orchester, [Variationen über "I Got Rhythm"](#) verwendet, 1934 geschrieben. Das Lied ist zum Symbol der Gershwins, des Swings und der 1920er Jahre geworden.

➔ Viele [Kinderlieder](#) basieren auf der Pentatonik.

Die einfachsten davon bestehen aus einer Zweiton-Formel, der sogenannten [Kuckucks-](#) oder Rufterz, zum Beispiel *Kuckuck, Eierschluck*.



Dreitron-Formeln enthalten zusätzlich die Sekunde über der Rufterz, etwa der Anfang von [Backe, backe, Kuchen](#)



und [Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne](#)



sowie dessen Schluss ... *nur meine liebe Laterne nicht*.



Beide Lieder enthalten zudem den Grundton der Dur-Pentatonik, mit dem sich Quintsprünge und [Dreiklänge](#) bilden lassen: *Der Bäcker hat gerufen*



und *bren-ne auf mein Licht...*



Fünfton-Formeln enthalten alle fünf Töne einer Pentatonik, etwa [Old Mac Donald had a farm](#), *hea hea ho!*.



Die [Werbung](#) nutzt die Eingängigkeit und leichte Merkbarkeit pentatonischer Melodien, die Kinderliedern nachempfunden sind: etwa [Haribo](#) *macht Kinder froh und Erwachsene ebenso*.^[6]



https://de.wikibooks.org/wiki/Gitarre:_Die_Dur-Pentatonik



Die Pentatonik am Klavier wird durch das Spielen aller schwarzen Tasten erzeugt und ist eine fünftönige Tonleiter, die harmonisch klingt, da sie keine Halbtonschritte enthält.

Je nach Beginn der Tonleiter kann dies die Ges-Dur-Pentatonik (von Ges aus) oder die Fis-Dur-Pentatonik sein, oder auch eine Moll-Pentatonik wie Es-Moll oder D-Moll sein, je nachdem, ob das Muster mit dem ersten oder zweiten Ton der schwarzen Tasten beginnt.

So funktioniert es:

1. **Identifizieren Sie die Gruppen der schwarzen Tasten:** Es gibt Gruppen von zwei und drei schwarzen Tasten.

Fünf der sechs schwarzen Tasten spielen: Beginnen Sie mit der ersten schwarzen Taste in der Gruppe von zwei, die F# (Fis) oder Ges ist, und spielen Sie dann nur die schwarzen Tasten. Sie haben nun eine Fis-Dur-Pentatonik vor sich.

2.

Warum es harmonisch klingt:

- Die Pentatonik ist eine tonale Skala, die aus fünf Tönen besteht und keinen Leitton besitzt, weshalb sie für die meisten Klavierspieler und insbesondere für Anfänger sehr einfach zu handhaben ist. Die Abwesenheit der vierten und siebten Stufe (die Halbtonschritte sind) verhindert dissonante Klänge und sorgt für eine harmonische Klangfarbe.

•

Tipp:

- Spielen Sie alle schwarzen Tasten auf einmal, um einen Grundakkord zu bilden, und können Sie nun mit der linken Hand eine der Akkorde spielen.

Anwendung:

- **Kinderlieder:**

Die Pentatonik klingt für Kinder sehr gut und eignet sich daher hervorragend für die Begleitung von Kinderliedern.

Blues-Musik:

Es gibt auch eine pentatonische Moll-Tonleiter, die in der Blues-Musik verwendet wird.

Improvisation:

Mit der pentatonischen Skala können Sie fast jederzeit improvisieren, da sie eine harmonische Grundlage bildet, die wenig Fehler zulässt.